



Der Kita-Stadtelternrat der Hanse-  
und Universitätsstadt Rostock

## Fragebogen

### **Kitas, Horte und Tagespflege als kommunale Gestaltungsaufgabe**

Eine Umfrage des Kita-Stadtelternrates Rostock

**Bitte geben Sie hier den Namen des/der Kandidaten\*in (zur OB-Wahl) bzw. der Partei (zur Bürgerschaftswahl) an, für den/die dieser Fragebogen ausgefüllt wird.**

Hinweis: Die max. Zeichenzahl in jedem Antwortfeld dieses Dokuments beträgt 1000.

# 1 Vergabe von Kita-Plätzen

Kinder haben ab Vollendung des 1. Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kita oder in der Tagespflege.<sup>[1]</sup> Eine verlässliche und transparente Vergabe der Plätze ist unverzichtbar. Bei der Suche nach einem Hortplatz spielt die Nähe zur Schule eine besondere Rolle.

## 1.1 Vergabe von Hortplätzen

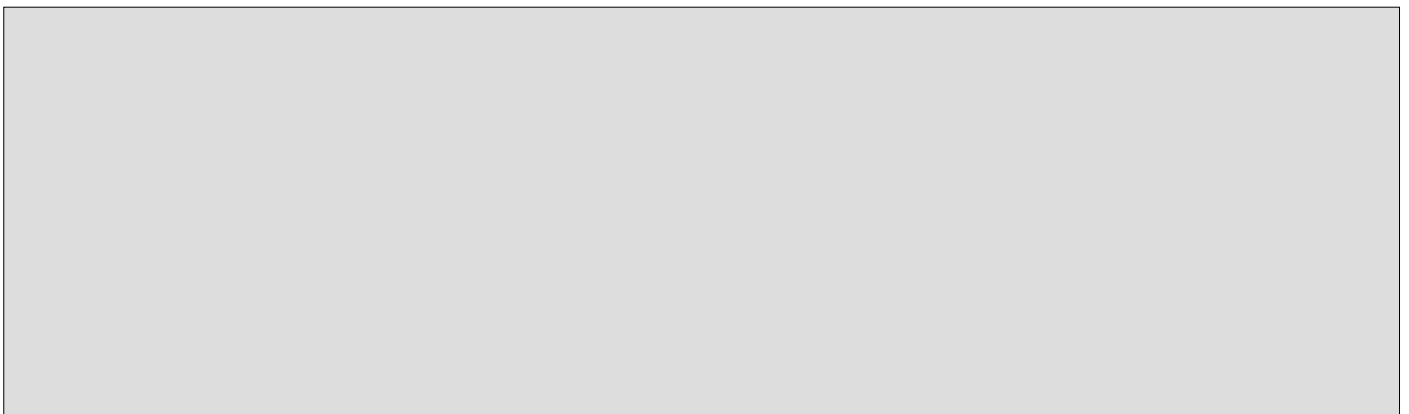
**Frage:** Welche Ansätze wollen Sie verfolgen, damit alle Grundschul Kinder, die den Bedarf haben, einen Hortplatz in der Nähe ihrer Schule zusammen mit ihren Klassenkameraden\*innen nutzen können?



## 1.2 Transparente Standards der Platzvergabe

Viele Eltern berichten, dass ihre Bewerbung um einen Kita- bzw. Hortplatz über lange Zeiträume (bis mehrere Monate) unbeantwortet bleibt. Weiterhin besteht oft Unklarheit, wie Wartelisten gehandhabt werden und welche Kriterien bei der Platzvergabe Anwendung finden.

**Frage:** Welche Ansätze und Strategien wollen Sie verfolgen, um für mehr Transparenz und einheitliche Standards bei der Vergabe von Betreuungsplätzen zu sorgen? Wie schätzen Sie in dem Zusammenhang die Zweckmäßigkeit des Kita-Planers ein und welche Vorschläge für dessen Weiterentwicklung bzw. für alternative Instrumente der Platzvergabe haben Sie?



## 2 Personalversorgung an Kitas

Den pädagogischen Fachkräftemangel bei uns im Land bekommen die Erzieher\*innen schon jetzt in den Einrichtungen zu spüren. In M-V muss eine Fachkraft so viele Kinder betreuen wie in kaum einem anderen Bundesland.[2] Wir sehen darin nicht nur die strukturellen Voraussetzungen für die Entstehung von Situationen gegeben, in denen das Kindeswohl gefährdet sein kann, sondern auch eine Beeinträchtigung des Rechts der Kinder auf eine altersangemessene Förderung und Bildung.[3]

### 2.1 Fachkräftemangel

**Frage:** Welche Vorkehrungen wollen Sie in Rostock treffen, um engagierten Nachwuchs für das Berufsbild Erzieher\*in zu gewinnen bzw. zu begeistern? Welche Maßnahmen und Strategien wollen Sie verfolgen, um die fachliche Qualität von Quereinsteigern im Bereich Kita und Hort orientiert an fachlichen Standards herzustellen und zu sichern?

### 2.2 Personalschlüssel

Die Bertelsmann Stiftung rechnet vor[4], dass im Krippenbereich (bis 3 Jahre) eine Fachkraft durchschnittlich nicht mehr als 3 Kinder betreuen sollte. Im Kindergarten (ab 3 Jahren) sollte das Verhältnis von einer Fachkraft zu rechnerisch 7,5 Kindern nicht überschritten werden.

**Frage:** Welche Maßnahmen und Strategien wollen Sie ergreifen, um in Rostock eine Verbesserung des Personalschlüssels an Kitas umzusetzen? Bitte erläutern Sie insbesondere, welche Spielräume Sie sehen, die für die Personalzuweisung in Rostock maßgebliche „Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Rostock (KiföG-Satzung)“ weiterzuentwickeln?

## 3 Qualität der Betreuung und Bildung

Der bundesgesetzliche Auftrag der Tageseinrichtungen ist Maßstab für die Qualität einer Tageseinrichtung, unabhängig davon, welches Qualitätsmanagement die Einrichtung anwendet. Die Rahmenbedingungen und die Qualität der pädagogischen Arbeit werden im Wesentlichen bestimmt durch:

→ die pädagogische Konzeption, die Fachlichkeit der pädagogischen Kräfte (Ausbildung und Weiterbildung), die Evaluation der Umsetzung der Konzeption sowie durch die Relation zwischen Fachpersonal und Kinderzahl, die Gruppengrößen, die räumlichen Bedingungen und die Ausstattung.

### 3.1 Qualitätsentwicklung

Ab dem 01.01.2020 sind die Eltern in Rostock von den Zuzahlungen zu den Kitagebühren befreit. Die Kinder werden also für Eltern „kostenlos“ betreut. Das bedeutet auch, öffentliche Gelder werden benötigt, um den Ausfall der Elternbeiträge zu kompensieren.

**Frage:** Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Aufrechterhaltung und kontinuierliche Steigerung der Qualität der Betreuung und Förderung in den verschiedenen Einrichtungen trotz der veränderten Form der Finanzierung der Plätze zu gewährleisten?

### 3.2 Standards im Vorschuljahr

Zurzeit beobachten wir, dass die pädagogischen Angebote eher willkürlich in den Einrichtungen erfolgen. Besonders eine einheitliche Mindestanforderung für die Vorbereitung auf den Eintritt in die Schulzeit muss gewährleistet sein. In einigen Bundesländern gibt es dazu bereits erfolgreiche, einheitliche Verfahrensweisen.

**Frage:** Wie werden Sie sich für das Voranbringen und Umsetzen eines inhaltlich einheitlichen pädagogischen Vorschuljahres in Rostock einsetzen?

## 4 Flexibilisierung

Familien müssen einer Reihe von Verpflichtungen nachkommen. Eine besondere Herausforderung ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern benötigen für die Bewältigung dieser Herausforderung ein belastbares und auch anpassungsfähiges Betreuungsangebot. [5]

### 4.1 Erweiterte Betreuungsangebote

Die Kita-Bedarfsplanung der Stadt-Rostock schlägt eine Reihe von Flexibilisierungsmodellen für die Weiterentwicklung von Tagespflege, Kita und Hort vor, von der Anpassung der Öffnungszeiten bis hin zur Ausgestaltung von Kitas zu sog. "Familienzentren". [6]

**Frage:** Wie stehen Sie zu diesen Vorschlägen? Und mit welchen konkreten Maßnahmen und Schritten wollen Sie an der Flexibilisierung der Betreuungsangebote in Rostock arbeiten?

### 4.2 Hortöffnungszeiten in den Ferien

Kinder können den Hort regulär 6 Stunden besuchen. Müssen Eltern in den Ferien arbeiten, reicht diese Betreuungszeit regelmäßig nicht. Zusätzliche Betreuungsstunden müssen privat finanziert werden, was bei einem Vollzeitplatz inkl. Fahrzeiten rund 15,00 € pro Tag (540€/Jahr [7]) ausmacht. Eine einheitliche Regelung der Pauschale für diese Servicestunden gibt es nicht, die Berechnung variiert von Träger zu Träger stark.

**Frage:** Welche Maßnahmen und Strategien wollen Sie ergreifen, um die Abdeckung der Hortbetreuung in den Schulferien zu verbessern?

## 5 Welche weiteren Vorhaben für die Entwicklung von Kitas, Horten und Tagespflege wollen Sie umsetzen?



---

[1] Vgl. §24 SGB VIII.

[2] Vgl. [https://www.laendermonitor.de/fileadmin/files/laendermonitor/keyfacts/mv\\_keyfacts\\_2018.pdf](https://www.laendermonitor.de/fileadmin/files/laendermonitor/keyfacts/mv_keyfacts_2018.pdf)

[3] [https://www.kitaelternrostock.de/storage/Personal/2018-09\\_KSER-SN\\_Personalschl%C3%BCssel%20final.pdf](https://www.kitaelternrostock.de/storage/Personal/2018-09_KSER-SN_Personalschl%C3%BCssel%20final.pdf)

[4] Bertelsmann Stiftung. (2014). *Qualitätsausbau in KiTas: 7 Fragen zum Qualitätsausbau in deutschen KiTas - 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung*. [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Presse/imported/downloads/xcms\\_bst\\_dms\\_40182\\_40183\\_2.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Presse/imported/downloads/xcms_bst_dms_40182_40183_2.pdf), S. 3.

[5] Eine Erhebung entsprechender Bedarfe Rostocker Eltern bietet die von der Rostocker Stadtverwaltung in Auftrag gegebene Studie: Schwertfeger, A., & Neubauer, M. (2015). *Bedarfsermittlung für die Weiterentwicklung familienunterstützender Betreuungsangebote an den Rostocker Kindertagesstätten: Ergebnisse der Elternbefragung 2014*. Rostock. [https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock\\_01.a.4984.de/datei/20150407\\_Bericht%20Elternbefragung%5B1%5D.pdf](https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.4984.de/datei/20150407_Bericht%20Elternbefragung%5B1%5D.pdf), S. 34ff.

[6] Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Hansestadt Rostock 2016 ff. (n.d.). Rostock. [https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock\\_01.a.4984.de/datei/JHA15112016\\_BV2010\\_AnlageKitabedarfsplanung.pdf](https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.4984.de/datei/JHA15112016_BV2010_AnlageKitabedarfsplanung.pdf), S. 114ff.

[7] Bei 24 Urlaubstagen pro Arbeitgeber bleiben 36 Tage der Ferien nicht abgedeckt (36x15€ =540€).